

**PFADFINDER MITTERFELDEN**



**Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg  
Stamm Christopherus Mitterfelden**

## *20 Jahre Pfadfinder ist*

- Abenteuer auf Lager u. Fahrt*
- Begegnung und Freundschaft mit der Jugend aller Länder*
- Aktion und Gute Tat für arme und notleidende Menschen*
- Dienst für die Jugend*
- Ein anderer, ein neuer Weg, keine Straße*

Zwanzig Jahre PFADFINDER-STAMM CHRISTOPERUS MITTERFELDEN. Gern schreibe ich ein Grußwort für die Freunde und Gönner unseres Stammes, für die Gäste und vor allem für die "Alt-Pfadis", und für alle unsere Mitglieder und ihre Angehörigen.

Zugleich sag ich ein Vergelt's Gott allen, die diese Feier mitvorbereiten, und danke von Herzen den Verantwortlichen in Gruppe und Stamm für ihren bisherigen, ehrenamtlichen Einsatz!



Pfad-Finder, EIN ANDERER WEG: Kein Seitenweg, kein Irrweg, sondern ein Weg für junge Menschen, die sich gerade als Christen für mehr Freiheit, Menschlichkeit und Frieden einsetzen wollen. Pfadfindersein heißt unterwegs sein in Gebieten, die noch niemand kennt.

Bei aller "Jugend"-Diskussion heute, besonders in unserer Gemeinde, verlangt das vielleicht auch, "neue Pfade zu treten", d. h. sich neuen Erfahrungen und Überlegungen zu öffnen und neuen Aufbruch zu wagen, der nicht abwärts-, sondern aufwärts führt.

Wozu haben wir als Patron den heiligen Georg, den Kämpfer gegen den Drachen, d. h. das Böse, in welcher Gestalt auch immer?

Es geht auch heute einzig und allein um den Einsatz, und das heißt auch, sich anstrengen, d. h. kämpfen für andere, die unsere Hilfe brauchen, sich einsetzen für die gute Sache. Es geht jedenfalls nicht zuerst um das eigene ICH, das sich vielleicht nur was bieten und nicht fordern lassen will.

Ich wünsche unserem Jubiläum Gottes Segen und gutes Gelingen, und bin gern dabei mit

GUT PFAD

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'W. J. J. J.' or similar, written in a cursive style.

Stammeskurat

Zum 20-jährigen Gründungsjubiläum gelten dem Stamm "St. Christopherus" Mitterfelden der Deutschen Pfadfinderschaft meine herzlichen Glückwünsche.



Wenn ein Verein, der sich überwiegend mit Kindern und Jugendlichen beschäftigt, auf ein doch schon bemerkenswertes langes Bestehen zurückblicken kann, wenn die Zahl der Mitglieder wie auch seiner Aktiven in den vergangenen Jahren eher noch zugenommen hat, und wenn dieser Verein im örtlichen Leben längst schon feste Wurzeln geschlagen hat, dann ist dieser Geburtstag nicht nur für den Verein und seine Mitglieder, sondern für die ganze Gemeinde ein Freudentag.

Wir alle wissen, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen ist und wie notwendig es ist, den jungen Menschen den Sinn für den Nächsten und das Bewußtsein für ein aktives Gemeinwesen näher zu bringen. Bei den Gruppenstunden und durch sonstige Veranstaltungen lernen unsere jungen Bürger soziale Verantwortung zu übernehmen, üben die tägliche Nächstenliebe und setzen sich ein für die Not und Schwäche des Nächsten. Deutlich ausgesprochen, haben wir es hier mit Menschenbildung im besten Sinn zu tun.

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen, den Leitern und allen, die Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen übernommen haben, ein aufrichtiges Vergeltsgott sagen. Die Arbeit mit und für die Jugend ist nicht hoch genug einzuschätzen. Eine solche Aufgabe übernehmen nur Menschen, die mit ganzem Herzen bei der Sache sind und die in ihrem Engagement eine Erfüllung sehen.

Ich darf dem Stamm "St. Christopherus" Mitterfelden zum 20-jährigen Jubiläum die Glückwünsche auch des Gemeinderates und aller Bürgerinnen und Bürger übermitteln. Ich wünsche für die Zukunft, daß die Arbeit der Pfadfinder weiterhin so erfolgreich und gedeihlich wie bisher sein wird.

Ich möchte schließen mit einem nochmaligen Dank, den Dank des Gemeinderates und der gesamten Bürgerschaft an alle, die diese ehrenamtliche Arbeit in ihrem Verein verrichten. Im Sinne der christlichen Botschaft geben sie jungen Menschen die Möglichkeit, den Weg zu sich selbst und zur Gemeinschaft zu finden.

Ihr

Johann Waldhutter  
1. Bürgermeister



Unser Gründer, Lord Baden-Powell, hat für alle Pfadfinder einen Wahlspruch formuliert: "Allzeit bereit!" Dies bedeutet für uns Pfadfinder, jederzeit bereit zu sein, die Pflicht zu tun und nach den Pfadfindergesetzen zu handeln.

Das heißt für uns, die Jugendlichen der Natur näher zu bringen und das Zusammenleben in der Gruppe zu fördern.

Damit dies gelingt, muß Selbständigkeit und Verantwortungsbewußtsein der Kinder gestärkt werden.

Wir als Vorsitzende sowie die Gruppenleiter wollen den Kindern als Freunde entgegentreten und ihnen durch Spiele, Pfadfindertechnik und Gespräche eine sinnvolle Freizeit bieten.

Daß unser Stamm seit nunmehr 20 Jahren besteht, verdanken wir zahlreichen Leitern und Mitarbeitern, die in ihrer Freizeit es sich zur Aufgabe gemacht haben, in der Pfadfinderei Jugendarbeit zu leisten.

Dank auch an Herrn Dekan Anton Parzinger, unseren Stammeskuraten, der uns von Anfang an unterstützt hat.

Holleis  
Stammesvorsitzender

Gut Pfad

Rauscher  
Stammesvorsitzende

# Robert Stephenson Smyth Baden-Powell

Er wurde am 22. Februar 1857 in London geboren. Mit sieben Jahren starb sein Vater, ein anglikanischer Priester und Professor. Die Mutter ermöglichte ihm und seinen sechs Geschwistern dennoch eine abwechslungsreiche Jugend.

Nach seiner Schulzeit trat er 1876 in die englische Armee ein, in der er über 30 Jahre diente und in den damaligen britischen Kolonien in Indien u. Afrika tätig war. In Afrika erhielt er von den Matabele in Zimbabwe den Beinamen "Impeesa" (d.h. der Wolf, der nie schläft). Im Burenkrieg verteidigte er die Stadt Hafeking 217 Tage erfolgreich, bis die britischen Truppen die Belagerung durchbrachen.

1903 wurde er zum Generalinspekteur der Kavallerie des Britischen Empire ernannt.

1907 hielt er das erste Lager auf Brownsea-Insel mit Jugendlichen ab, wo er 25 Tage das Patrouillensystem (Sippensystem) ausprobierte. 5 Mann bildeten eine Patrouille und der Älteste wurde der Führer (Kornett).

1908 erscheint sein Buch "Scouting for Boys". 1909 veranstaltete er zwei große Lager und ein Pfadfindertreffen im Crystalpalast. Am 07. Mai wurde er von König Eduard VII. als General aus der Armee entlassen. Am 30. Oktober heiratete er Olave St. Clair. Beim 1. Jamboree 1920 in Olympia (London) wurde er zum "Chief Scout of the World" ernannt.

1929 beim 3. Jamboree wurde BiPi von König Georg V. zum "Lord of Gilwell" geadelt. Am 8. Januar 1941 starb er in Nyeri in Kenia, wo er seit 1939 lebte.

Ich glaube, daß Gott uns in diese schöne Welt gesetzt hat, um glücklich zu sein und uns des Lebens zu freuen. Der richtige Weg, glücklich zu sein, ist, andere glücklich zu machen.



# Pfadfindergeschichte

- 1907 Gründung der Boy Scout Bewegung durch Lord Baden Powell mit einem Lager auf der Insel Brownsea
- 1908 Das Buch "Scouting for Boys" erscheint von Lord Baden-Powell
- 1909 erscheint die deutsche Übersetzung mit dem Titel: "Das Pfadfinderbuch" von Dr. Alexander Lion
- 1911 In Deutschland konstituiert sich der erste Pfadfinderbund (DPB)
- 1913 Gründung des österr. Corps St. Georg
- 1914 April; Gründung des Österr. Pfadfinderbundes (Gruppen seit 1911/1912 in Wien, Graz und Salzburg)
- 1914-18 Der erste Weltkrieg verhindert das 1. Welttreffen (Jamboree)
- 1919 Der Gillwellpark (Ausbildungsstätte für Leiter) wird eröffnet
- 1920 1. Jamboree in Olympia bei London mit 6000 Teilnehmern
- 1921 Die evang. Pfadfindergruppen schließen sich zur christlichen Pfadfindergemeinschaft Deutschlands zusammen
- 1922 Der Deutsche Pfadfinderbund vereinigt sich mit den Wandervögeln
- 1924 2. Jamboree in Ermelungen (Dänemark) mit 5000 Teilnehmern
- 1929 Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg wird gegründet
- 1929 3. Jamboree im Arrow-Park in England mit 50.000 Teilnehmern
- 1933 4. Jamboree in Gödöllő (Ungarn) mit 25.000 Teilnehmern (Hitler verhindert eine Teilnahme deutscher Jugendlicher)
- 1937 5. Jamboree in Vogelenzang (Niederlande) mit 27.000 Teilnehmern
- 1939-45 2. Weltkrieg
- 1947 6. Jamboree in Moisson (Frankreich) mit 25.000 Teilnehmern
- 1948 10. 10: Die interkonfessionellen Pfadfinder Deutschlands schließen sich zum Bund Deutscher Pfadfinder (BDP) zusammen

- 1950 Der Ring deutscher Pfadfinderbünde wird bei der Konferenz von Salzburg in die Weltpfadfinderbewegung aufgenommen
- 1951 7. Jamboree bei Bad Ischl (Österreich) mit 15.000 Teilnehmern, davon erstmals 600 Deutsche
- 1955 8. Jamboree in Niagara (Kanada) mit 11.200 Teilnehmern
- 1957 9. Jamboree in Sutton Coldfield (England) mit 50 Pfadfinderbewegungen
- 1959 10. Jamboree in Makilingpark (Philippinen) mit 12.300 Teilnehmern
- 1963 11. Jamboree in Marathon (Griechenland) mit 11.900 Teilnehmern
- 1967 12. Jamboree in Idaho (USA) mit 12.000 Teilnehmern aus 105 Ländern
- 1971 13. Jamboree in Asagiri Heights (Japan) mit 23.800 Teilnehmern
- 1973 14. Jamboree in Lillehammer (Norwegen); darunter eine Sippe aus Freilassing
- 1979 Das Jamboree im Iran wird wegen der politischen Unruhen abgesagt. Es finden dafür in mehreren Ländern sogenannte Jamborettes statt.
- 1983 15. Jamboree in Kanada
- 1985 Weltkonferenz in München
- 1987 Jamborette in Berlin
- 1987 16. Jamboree in Korea
- 1991 17. Jamboree in Australien
- 1995 18. Jamboree in Holland
- 1995 Weltkonferenz in Salzburg



Den Weltverbänden WOSM und WAGGS gehören über 35 Millionen Mitglieder an!

# Geschichte der DPSG

Katholische Pfadfindergruppen entstanden erst verhältnismäßig spät in Deutschland (1927/28 in Beuthen, Berlin u. Frankfurt am Main). Zu ihrem Sommerlager 1928 lud die Katholische Pfadfinderschaft Beuthen nach Rudzintz ein. Ein Teil der Lagerteilnehmer schloß sich zu einem Bund zusammen und gab sich den Namen "Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg". Durch den Einfluß der katholischen Pfadfinder aus Österreich (Corps St. Georg; Gründung im Juli 1913), Frankreich und den Benelux-Staaten wird am 07. Oktober 1929 die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg offiziell gegründet. 1. Reichsfeldmeister wird Willi Werner und Reichskurat Kaplan Emmerich Wolter.

1935 Erste Romfahrt der DPSG

1938 Mit anderen katholischen Verbänden wird die DPSG zum "Schutz von Volk und Staat" verboten.

1938-45 Arbeit im Untergrund; Pfadfinder sterben im KZ und an der Front

1945 Sofort nach Kriegsende ist die DPSG in München wieder aktiv (Dr. Otto Fischer)

1947 Jamboree in Moisson; DPSG als Gäste der Scout de France dabei und erste internationale Kontakte

1949 DPSG gründet mit der Christlichen Pfadfinderschaft und dem Bund Deutscher Pfadfinder den Ring deutscher Pfadfinderbünde. Beim Bundesthing wird die Einführung der Jungpfadfinderstufe beschlossen.

1950 Weltkonferenz in Salzburg. Der Ring wird in den Weltverband aufgenommen. Romfahrt der DPSG München mit BMW-Motorrädern.

1951 1. offizielle Teilnahme am Jamboree in Bad Ischl (240 DPSG-Teilnehmer)

1956 Die erste Hilfsaktion "Flinke Hände, Flinke Füße" wird durchgeführt. (Als Gegenstück des Thinking-Days des Weltverbandes)

1962 führen Freilassinger Pfadfinder die erste Altmaterialsammlung überhaupt im Chiemgau durch

1971 Die neue Ordnung des Verbandes wird beschlossen; auch Mädchen können nun Mitglieder werden (bisher nur als Wölflingsleiterinnen)

1962 Pfingsten; Romfahrt des Bundes (mit Beteiligung aus den Stämmen Traunstein und Freilassing)

1973 Am 01.01. konstituiert sich der Ring deutscher Pfadfinderverbände neu aus dem Bund der Pfadfinder (Nachfolger des BDP) aus der DPSG, der PSG (Pfadfinderinnenschaft St. Georg) und dem Verband Christlicher Pfadfinder (Nachfolger der CPD)

1979 Der Verband feiert sein 50-jähriges Jubiläum und erreicht die 100.000-Mitgliedergrenze

1981 August; Bundesroverlager auf dem Bundesgelände in Westermohe (mit Bezirksbeteiligung)

1988 Pfingsten; Bundesleitertreffen in Westermohe (mit Bezirksbeteiligung) mit 6000 Teilnehmern

1995 Zum Jamboree in Holland nimmt die DPSG Gäste aus Israel mit



# Wölflinge

Die Wölflinge sind Kinder im Alter von 7 - 10 Jahren. Sie werden in der DPSG in einer Meute (Großgruppe) zusammengefaßt, die in 2 - 3 Kleingruppen (Rudel; 4 - 7 Kinder) unterteilt sind.

Die Kleingruppe wählt aus ihren Reihen den Leitwolf. Er ist der Anführer der Kleingruppe und hat keine besonderen Rechte. Er vertritt die Interessen seines Rudels.

Die Großgruppe (Meute) wird von einem Leitungsteam betreut und das sind Akela (Leiter/in und Assistenten - Helferinnen und Helfer). Dieses Team leitet die Meute und vertritt die Interessen der Wölflinge im Stamm, Pfarrei, Eltern und Schule.

Kinder wollen spielen und sie brauchen Freunde. Auf diesem Weg begleitet sie das Leitungsteam und hilft ihnen, gruppenfähig zu werden durch Abenteuerspiele, sich für andere einzusetzen und Neues zu entdecken.

Wölflinge bauen ihr Heim zu einer Spielhöhle und zu einem Wühlneest aus und festigen sich so in ihren Fähigkeiten.

Wenn sich der Wölfling gewisse Fähigkeiten angeeignet hat, legt er sein Versprechen ab, das in der Meute bei einem besonderen Anlaß (Lager, Wanderung, Elternabend, Feier) abgelegt wird. Dabei erhält er den Wolfskopf und das Wölflingshalstuch.

Wölflinge gibt es in etwa 200 Ländern der Welt.



"Ihr macht eine 15 km Wanderung, ohne einen Reiseveranstalter zu konsultieren?"  
aus: Scouting Magazine, UK

## Wölflingsgruppe LACHERBANDE

Leiter: Sabine Hänsch und Ingrid Gabriel  
(Tel. 50682) (Tel. 50908)



Wir sind die Jüngsten im Stamm und zwischen 6 und 10 Jahren alt (1. bis 4. Klasse Grundschule). Unsere Gruppe trifft sich jeden Freitag von 17 - 18 Uhr im Wölflingsraum und wir machen z. B. Spiele, hören Geschichten, basteln, singen, tanzen, feiern und und und .....

Wenn die "Großen" unseres Stammes etwas unternehmen wie Schlittenwettfahrt, Georgstag, Wanderungen oder Sommerlager, sind auch wir mit Begeisterung dabei. Neue Kinder legen nach ein paar Wochen in unserer Gruppe das Wölflingsversprechen ab: "Ich will bei euch mitmachen und verspreche, ein guter Wölfling zu sein und den Leitlinien zu folgen!"  
Unser Wahlspruch bzw. die Leitlinien heißen:

*"Mutig voran" und "Allzeit bereit"*

Zur Wölflingsgruppe "Lacherbande" gehören wir:  
Michael und Christoph Breu, Sarah Hänsch, Erhard Rudholzer, Stefan Pölzl, Thomas Erbrich, Christian Pieringer, Katrin Hofmeister, Christian Wiesbacher, Bernhard Werner, Sarah Feil, Florian Larcher, Daniel Hafner und Nicole Petrich.

## Wölflingsgruppe SCHRECKGESPENSTER

Leiter: Verena Bossert und Florian Bredl  
(Tel. 8735) (Tel. 5397)



Wir sind die Gruppe Schreckgespenster und haben momentan 8 Quälgeister. Wir sind zwischen 8 und 10 Jahre alt. Unsere Obergerister heißen Verena und Florian. Letztes Jahr waren wir (mit noch ein paar Gespenstern mehr) in Leoben, in der Steiermark, auf unserem Stammeslager. Ein weiteres tolles Erlebnis war für uns der Georgstag in Berchtesgaden, bei dem unsere Kenntnisse über das Pfadfindersein getestet und mit einem Schatz belohnt wurden. An Heilig 3 König vertraten wir mit 2 Gruppen die Pfadfinder beim Sternsingen und konnten einen hohen Betrag für die Aktion sammeln.

Wir haben jeden Donnerstag von 17.30 - 18.30 Uhr Gruppenstunde, in der wir viel basteln, spielen, schreien und toben. Besonders gern spielen wir Verstecken im Dunkeln und draußen im Freien. Unser Motto: "Wir kommen gern, weil's Spaß macht!"

# Jungpfadfinder

Die Jungpfadfinder sind Kinder im Alter von 11 - 14 Jahren. Sie tragen ein blaues Halstuch und am Klufthemd die blaue Lilie. 4 - 7 Buben oder Mädchen bilden eine Sippe und 2 - 4 Sippen einen Trupp. An der Spitze des Trupps steht der Truppleiter der mit seinen Assistenten ein Team bildet.

Die Truppleitung trifft mit dem Trupprat (1 - 2 Vertreter jeder Sippe) die Entscheidungen im Trupp, wie z. B. Unternehmungen, Aktivitäten. Die Truppleitung vertritt den Trupp (Stufe) nach außen z. B. im Stamm, in der Pfarrei, Gemeinde und zu den Eltern.

Die Schwerpunkte im Programm der Jungpfadfinderstufe:

Die Streife, die Erkundung, die Wanderung, die Unternehmung, das Wochenendlager, das Sommerunternehmen.

Durch sein Versprechen bindet sich der Jungpfadfinder an den Trupp und dessen Leitlinien. Hier lernt er seine Umwelt zu erleben und durch Aufgaben eine wichtige Rolle im Trupp und in der Gemeinschaft zu übernehmen.

Der Jungpfadfinder trägt das blaue Halstuch und die blaue Lilie auf der linken Brusttasche.



"Wieso neuer Wimpel? Ich trockne nur meine Unterhose."

aus: Jornal de Campo - Portugal

## Jungpfadfindergruppe FÜCHSE

Leiter: Thomas Reischl und Stefan Mühlbauer  
(Tel. 50553) (Tel. 5276)



Wir, der wilde Haufen auf dem Foto, auch als "Füchse" bekannt, möchten uns kurz vorstellen. Unsere Gruppe gibt es erst seit ein paar Monaten, deshalb ist noch nicht viel zu berichten. Sie wurde gegründet, weil viele von uns schon zu alt sind, um Wölflinge zu sein, auch wenn man das nicht immer merkt. Sieben Ex-Wölflinge und ein Ex-Cherokee-Jupfi trafen sich dann am 8. April zur ersten Gruppenstunde.

Was wir da seitdem so treiben?

Nun, tatsächlich lernen wir Pfadfindertechnik, wie Knoten, Kompaß und Karte. Aber damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, spielen wir natürlich auch mal was.

Übrigens, wer uns jetzt nicht glaubt, zwischen 10 und 12 Jahre alt ist, kann uns gerne mal besuchen. 3 Mädchen, 5 Jungs und 2 Leiter freuen sich schon auf deinen Besuch!

## Jungpfadfindergruppe CHEROKEE

Leiter: Nicole Zeus und Michael Kastner  
(Tel. 69899) (Tel. 50242)



Wir sind die Jungpfadfindergruppe Cherokee. Cherokee, das ist der Name eines alten amerikanischen Indianerstammes. Zur Zeit bestehen wir aus sieben Jupfis und zwei Leitern.

Daß bei uns einiges los ist und wir viel Spaß miteinander haben, möchten wir an Beispielen unserer Aktivitäten zeigen. Das Stammeslager in Leoben war einer der Höhepunkte des letzten Jahres. Wir kämpften uns (fit wie wir sind) einen nahegelegenen Berg "den Mugel" hinauf, wo wir zur Belohnung eine herrliche Aussicht genießen durften. Nicht nur bei der Besteigung von 1600 Meter hohen Bergriesen konnten wir uns von unserer sportlichen Seite zeigen. Auch das Hockeyturnier der Jungpfadfinderstufe im Badylon Freilassing, bei dem wir immerhin den dritten Platz erringen konnten, gab uns Gelegenheit dazu.

In unseren Gruppenstunden (jeden Montag von 18.00 - 19.00 Uhr) beschäftigen wir uns oft mit Theorie, wie Kartenkunde, Knoten oder Waldläuferzeichen, die wir bei Hajks, Lagern und dem alljährlichen Georgstag in die Praxis umsetzen können. Aber auch lustige Geburtstagsfeiern kommen bei uns nicht zu kurz.

# Pfadfinder

Jungpfadfinder werden auf eigenen Wunsch Pfadfinder, wenn sie mindestens 13 Jahre alt geworden sind. Pfadfinderstufe (13-17 Jahre) heißt, Abschied nehmen von der Kindheit. Es ist die Zeit der Veränderung. Kein Kind mehr sein und auch noch kein Erwachsener. Es heißt, zu sich selber finden, neue Interessen entdecken und die Suche nach Vorbildern. Es beginnt die Frage nach dem Sinn des Lebens und der Ausbruch aus der behüteten Welt.

Der Pfadfindertrupp soll dabei Rückhalt sein. Er ist der Ort, an dem der junge Mensch über seine Probleme, Fragen und Schwierigkeiten reden kann.

Der Trupp besteht aus mehreren Runden (je Runde 4 - 7 Mitglieder) sowie dem Leitungsteam. Der Trupp bestimmt sein Programm selbst und wird dabei vom Leitungsteam unterstützt. Im Trupprat werden die Probleme des Trupps besprochen und die Aufgaben verteilt. Jede Runde entsendet den Rundensprecher und einen Vertreter in den Trupprat, dem das Leitungsteam und bei besonderen Anlässen auch ein Außenstehender angehören.

Die Pfadfinderstufe richtet sich aus nach den Leitlinien:

- Hoffnung; Risiko und Abenteuer wagen
- Freiheit; bewußt und einfach leben
- Tätige Solidarität; andere als Partner annehmen und mit ihnen zusammenarbeiten
- Wahrheit; über eigenes Verhalten nachdenken, Entscheidungen der Gruppe annehmen, ehrlich sein und zu seinem Wort stehen und die Meinung der anderen achten

Der Pfadfinder erhält bei seinem Versprechen das grüne Halstuch und die grüne Lilie.



"Prima, Oily, aber der Weberknoten könnte sauberer geknüpft sein ....!"  
aus: Scouting Magazine, UK

# Rover

Das sind die jungen Erwachsenen von 17 - 20 Jahren auf dem Weg zur Neuorientierung.

Rover sein heißt: *Das Wagnis des eigenen Weges zu suchen und zu gehen.*

Die Roverstufe ist die Vollendung der Pfadfinderei. Es heißt daher Mitverantwortung für die Zukunft, Streben nach Freiheit, Suche nach Wahrheit, Solidarität zu allen Menschen, Mitbestimmung und politische Verantwortung.

Die Roverrunde macht den Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Angebot, ihre Bedürfnisse und Interessen einzubringen. Die Runde gibt sich ihre Gruppenstruktur selbst. Der/die erwachsene Roverleiter/in ist Partner der Runde. Er hilft ihr, ihre Interessen und Bedürfnisse zu erkennen, auszudrücken und in ein gemeinsames Programm umzusetzen. Er vertritt die Runde gemeinsam nach außen.

Die Roverschaft übernimmt Verantwortung im Stamm.  
(Projektplanung, -vorbereitung und -durchführung)

Die Leitlinien gab Baden-Powell mit auf den Weg:

**"Haltet Euch treu an euer Pfadfinderversprechen,  
auch wenn ihr erwachsen seid."**

Der Rover trägt ein rotes Halstuch und eine rote Lilie.



aus: Eclair No. 72/1985 FSC, Belgien

## Rovergruppe DoNoGoodNiX

Leiter: Stefan Reischl  
(Tel. 50553)



DoNoGoodNiX - viele werden sich jetzt fragen: Was soll das bedeuten? Weise Sprachdeuter sagen, es bedeutet so viel wie Tunichtgut. Andere wiederum halten es für eine Kreuzung aus Tunichtgut und Taugenichts. Natürlich alles gar nicht wahr, wir haben uns nur einen Sinn für die Schönheit der Unordnung bewahrt.

Wir sind ein munterer Haufen und haben oft "a mords Gaudi", zum Beispiel bei unseren Fahrten: Die letzten Ziele waren ein ausgedehntes Hike im Bayerischen Wald, die nordfriesische Insel Amrum, Kanufahren in Schweden und heuer geht's auf nach Schottland. Natürlich sind wir aber auch viel in heimischen Gefilden unterwegs.

Wenn wir uns im Pfadiheim treffen, wird viel geredet und gelacht, aber auch ernsthaft diskutiert und gearbeitet.

Wenn du älter als 16 Jahre alt bist und Dir die Mühe gemacht hast dies zu lesen, dann solltest Du einfach mal bei uns vorbeischauen und uns kennenlernen.

Gruppenstunde ist jeden Freitag von halb fünf bis um sechs im Pfadiheim.

**"Wer zu uns kommt, der kann was erleben!"**

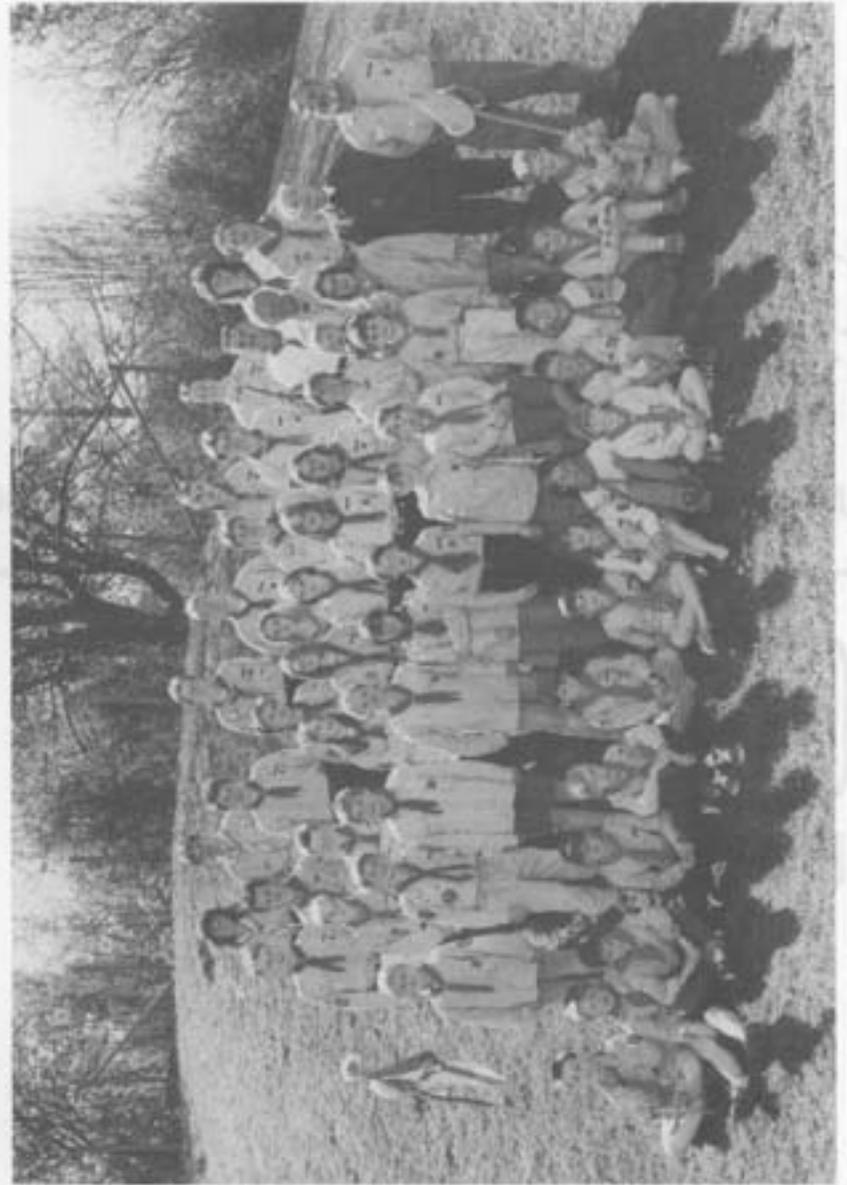
# LEITERRUNDE



Der Leiterrunde gehören an:

Von links oben:

Christian Hültner, Claudia Rauscher (StaVo), Sabine Hofhammer, Thomas Reischl, Werner Hofhammer, Georg Ahollinger, Werner Wieberger, Alexander Gadenz, Herr Dekan Anton Parzinger (Kurat), Ingrid Gabriel, Sabine Hänsch, Nicole Zeus, Michael Kastner, Stefan Mühlbauer, Andreas Holleis (StaVo)



Stamm "Christopherus Mitterfelden" 1997

# Festprogramm

**Freitag, 18.Juli**

Festabend

**Samstag, 19.Juli**

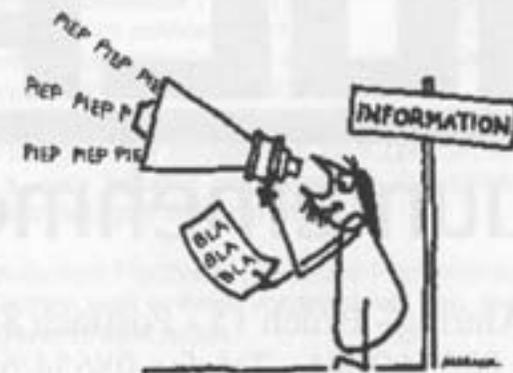
10.00 Uhr - Eröffnung des Schauzellagers  
beim Rathaus Mitterfelden

19.30 Uhr - Lagerabend

**Sonntag, 20.Juli**

10.00 Uhr - Festgottesdienst

11.30 Uhr - Typisches Pfadfinder-Mittagessen



## St. Georg - Schutzpatron der Pfadfinder

Am 23. April feiern wir den Tag des Schutzpatrons der Pfadfinder, den hl. Georg. Er stammte aus einer edlen Familie aus Kappadokien (heutige Türkei) und wurde um 280 n. Chr. geboren. Als junger Mann trat er in die römische Ostarmee ein, bringt es dort bis zum Offizier. Als Tribun hatte er jederzeit Zutritt zum Kaiser. Durch seine Mutter wurde er Christ. Der Kaiser - Diokletian - setzt die letzte der großen Christenverfolgungen an und erläßt das Edikt, alle Güter der Christen zu konfiszieren und sie selbst gefangen zu nehmen, ja zu töten. Der Konflikt zwischen Treue zum Kaiser und zu Gott währt nur kurz. Er reißt öffentlich das Edikt von der Stadtmauer, wird verhaftet, aufgefordert dem Christentum abzuschwören, was ihm die Freiheit gebracht hätte, aber er tut es nicht. Nach Martern stirbt er durch Enthauptung. So besiegte Georg in der Tat den Drachen des Unglaubens. Er soll im Frühjahr 303 oder 305 den Märtyrertod gestorben sein.

Der Drache ist als Symbol des Bösen aufzufassen und so hat sich eine Legende um St. Georg und den Drachen gebildet. Der hl. Georg ist die Nr. 1 der 14 Nothelfer und wurde von den Rittern und Landsknechten im Mittelalter zum Schutzpatron erwählt. Er wurde auch zum Bannerträger der Kreuzfahrer, zum Nationalheiligen der Engländer, Georgier und von Makedonien.

Besondere Verehrung wird dem hl. Georg in Süddeutschland und in Österreich zuteil, denn hier gibt es in den verschiedenen Gegenden noch die Georgiritte, bei denen die Pferde gesegnet werden. Im Mittelalter (13. - 15. Jahrhundert) wurden ihm zahllose Kirchen und Altäre geweiht. In unserer Gegend sind es die Kirchen von Steinhögl, Sillersdorf, Nonn, Oberteisendorf, Ruhpolding oder auch die Ortschaften St. Georgen bei Traunstein, im Flachgau oder am Attersee, dem Zentrum der oberösterreichischen Pfadfinder. U. a. sehr bekannt sind auch die Georgiritte am Ostermontag in Traunstein oder der Georgtritt in Tittmoning.

Gerade die katholischen Pfadfinder (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg) stehen unter seinem Zeichen, weil er ihnen vorgelebt hat, treu, mannhaft und mit reinem Herzen seine schwere Pflicht zu tun.



# Aktivitäten im Stamm

## - Soziales Engagement -

Einen hohen Stellenwert besitzt das soziale Engagement in der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg. Bereits im Jahre 1955 beschloß die Roverschaft, sich für körperbehinderte junge Menschen einzusetzen und so wurde die Aktion "Flinke Hände - Flinke Füße" ins Leben gerufen. Hier sammelten erstmals Pfadfinder Altmaterial bundesweit für eine gute Sache. Ein Jahr später konnte auf dem gerade erworbenen Bundesgelände Westernohe (im Westerwald) die erste Behindertenfreizeit durchgeführt werden. Mit dieser Aktion "Flinke Hände - Flinke Füße" werden seitdem Projekte im eigenen Land und in der ganzen Welt durchgeführt oder unterstützt.

In unserem Landkreis Berchtesgadener Land waren es die Freilassinger Pfadfinder, die 1962 erstmals diese Aktion durchführten und auch die erste Altmaterialsammlung abhielten. In Laufen und Bad Reichenhall waren dann - mit Unterstützung aus Freilassing 1965 bzw. 1966 - die ersten Altmaterialsammlungen der St. Georgspfadfinder. Bereits ein Jahr nach der Gründung des Stammes St. Christopherus war die erste Altmaterialsammlung in Mitterfelden. Aber nicht nur diese Sammlungen, deren Erlös für soziale Zwecke und Jugendarbeit verwendet wurde, waren im Programm, sondern auch Behindertenfeste galt es zu organisieren und durchzuführen. Die Pfadfinder riefen auch das Bürgerfest und den Christkindmarkt ins Leben, dessen Reinerlös für bedürftige Familien in der Pfarrei und für die Arbeit der Caritas bestimmt ist. Zwei große Aktionen für ein Taubstummenheim in Polen (Lublinec) wurden vom Stamm durchgeführt und Lebensmittel, Medikamente und Gebrauchsgegenstände mit Lkw's dorthin geschafft.

Ebenso unterstützt wurde eine Aktion der Maxglaner Pfadfinder, die ein Haus für Waisenmädchen in Bistriz (Rumänien) bauen, das im kommenden Jahr seiner Bestimmung übergeben wird. Seit dem Jahr 1986 beteiligen sich die Wölflinge und Jungpfadfinder an der Sternsingeraktion der Pfarrei, wo einheimische Missionare und die Sternsingeraktion der deutschen Bischöfe unterstützt werden.

In der Fastenzeit organisiert der Stamm jeweils einen Gottesdienst mit anschließendem Fastenessen, dessen Erlös der Aktion Miserior zugute kommt.

So wollen wir dem Auftrag Baden-Powell's nachkommen: uns als Pfadfinder nützlich zu erweisen.

# Aktivitäten im Stamm

## - Sport -

Der Sport nimmt im Stammesleben auch einen gewissen Stellenwert ein, denn es gibt der Jahreszeit entsprechend die jeweilige Sportart. Im Winter gibt es je nach Schneelage Schlittenrennen. Im Frühjahr wird ein Volleyball- u. Hockeyturnier durchgeführt und an einigen Fußballturnieren beteiligte sich auch eine Mannschaft. In der Vergangenheit wurden Tischtennisturniere veranstaltet und auch einige Waldlaufmeisterschaften wurden durchgeführt.

Einen besonderen Stellenwert besitzt das Handballspiel. Erstmals beteiligte man sich 1979 am Grenzlandhandballturnier. Bei diesem Turnier belegte die Mannschaft hinter den beiden Freilassinger Teams den 3. Platz. Dann ging es aufwärts, denn in den folgenden Jahren wurde entweder der 1. oder der 2. Platz belegt. Unsere Mannschaft besteht aus Mitarbeitern u. Leitern und ist das erfolgreichste Team, denn man hat bereits vierzehnmal den Pokalsieg errungen und damit Freilassing mit 12 Siegen deutlich überflügelt. In den letzten Jahren entwickelte sich meist ein Zweikampf zwischen Maxglan und Mitterfelden.

Um das Grenzlandhandballturnier attraktiver zu gestalten, wurde heuer beschlossen, daß nicht mehr der Pokalsieger das Turnier ausrichtet, sondern daß jedes Jahr ein anderer Stamm diese Veranstaltung durchführt. Das nächste Turnier wird 1998 von den Maxglanern ausgerichtet, die diesmal im Freilassing Badylon den 2. Platz vor Freilassing belegten.



# Aktivitäten im Stamm

## - Fahrten -

Wir, die Rovergruppe DoNoGoodNiX, erfüllten uns vom 14. - 23. August 1996 einen langgehegten Wunsch, nämlich den Besuch eines Camps im hohen Norden Europas, in Schweden. Mit 5 Mühldorfer Freunden ging es dann los. Nach knapp 24 Stunden Zugfahrt war das Scoutcamp Blidingsholm am See Asnen erreicht. Eine Jurte, eine Hochkohte, eine Feuerstelle und ein Bannermast mit Bayernfahne waren unser Lager.

Natürlich wollten wir auch etwas vom Land sehen. So machten wir eine zeitraubende Busfahrt, in die nächsten Städte. Leider entpuppten sich diese Städte als größere Dörfer und erst nach einigem hin und her kamen wir nach Växjö, eine wirkliche „Großstadt“ (fast wie Rosenheim!). Endlich konnten die Mädels einkaufen gehen.

Nach so viel Zivilisation sehnten wir uns nach Natur und starteten zu einer Kanufahrt. Ein Gefühl wie Indiana Jones persönlich, wenn man unter umgestürzten Bäumen und verfallenen Brücken durchfuhr, oder über riesige Seen voller Seerosen paddelte. Wir waren so begeistert, daß wir nicht einmal zum Mittagessen aus unseren Kanus kletterten. Nach ungefähr 30 Kilometern kamen wir am frühen Abend zurück. Und zur Krönung des Tages kenterten dann auch noch zwei Boote, allerdings erst beim Aussteigen.

Ansonsten verlief unsere Zeit sehr ruhig. Oft saßen wir im Kontor und ließen uns Apfelkuchen oder Toast schmecken. Wunderbar war der Badesee gleich nebenan. Unsere Jungs bauten dann auch gleich ein Floß, das leider mehr ein Untersee-Floß war.

Mit der Sprache hatten wir fast keine Probleme, da viele Ähnlichkeiten bestehen. Auch wenn „fiöll-melk“ nicht „Voll-“, sondern „Buttermilch“ heißt und wir 12 Liter Buttermilch verbrauchen mußten.

Am vorletzten Abend lernten wir dann doch noch andere Pfadfinder kennen. Aus München! Aber immerhin. Und dann gings schon wieder auf die Heimreise. Vorher aber besichtigten wir noch Helsingborg und fuhren dann abermals 24 Stunden mit Schiff und Zug zurück in Richtung Heimat. Nach einem Zwischenstop in Mühldorf, wo uns ein feudales Frühstück erwartete, ging es schließlich nach Mitterfelden zurück. Es war wirklich ein tolles Erlebnis, das Lust auf mehr gemacht hat. Auch heuer werden wir wieder ein Land im Norden bereisen:

***Auf nach Schottland!***

# Aus der Chronik der Pfadfinder Mitterfelden (1977-1997)

1977

- März 8 Burschen treffen sich erstmals unter Führung von Manfred Hänsch in den Gruppenräumen des Kindergartens Mitterfelden
- Juni 1. Geländespiel in Weng bei Straß mit 20 Teilnehmern
- Okt. Erstmals nehmen die Verantwortlichen des Stammes an einer Bezirksversammlung teil

1978

- Feb. 1. Kinderfasching der Pfadfinder Mitterfelden, der zu einer traditionellen Veranstaltung wird
- Mai Pfingstlager in Marwang mit 30 Teilnehmern
- Dez. 1. Altmaterialsammlung der Pfadfinder

1979

- März feierliche Bannerweihe und Leiterversprechen in der Pfarrkirche Feldkirchen
- April erstmalige Teilnahme an den Georgswettkämpfen
- Mai gemeinsames Pfingstlager mit dem Stamm Freilassing in Seon
- Juli "50 Jahre DPSG": großes Schaulager in Mitterfelden
- Dez. Weihnachtsfeier im ehemaligen Pfarrsaal

1980

- Febr. Tischtennisturnier mit 40 Teilnehmern
- Okt. der Stamm beteiligt sich an der Jahresaktion des Bundesamtes St. Georg "Flinke Hände - Flinke Füße" für ein Entwicklungsprojekt in Ruwanda
- Dez. Weihnachtsfeier

1981

- Febr. Kinderfasching zugunsten der Behindertenarbeit
- Mai Pfingstlager in Seon
- Juli Aktion "Pfadfinder - Behinderte machen mit" - der Stamm spendete zu dieser Aktion DM 2000,- für Behindertenarbeit im Landkreis
- Dez. Weihnachtsfeier

1982

- Jan. 1. Schlittenwettfahrt vom Ulrichshögl bis Ainring mit 30 Teilnehmern
- März Beginn der Aktion für ein Taubstummkinderheim in Polen
- März Gestaltung eines Pfadfindergottesdienstes unter dem Thema „Schaffe Recht dem Bedrückten“
- April Osterkerzenverkauf für „Polenaktion“
- Mai 50 Pfadfinder aus Mitterfelden nehmen am Georgstag auf dem Johannishögl teil
- Juli Flohmarkt für „Polenaktion“
- Juli Großes internationales Roverlager in St. Georgen am Attersee
- Sept. Fahrt nach Polen (Lubliniec) über 4000,- DM wurden innerhalb des Jahres '82 gesammelt. Von diesem Geld wurde ein Transport, bestehend aus einem LKW und einem VW-Bus, mit insgesamt 4 t Hilfsgütern zusammengestellt. 4 Mitglieder des Stammes Mitterfelden und Freilassinger Pfadfinder brachten die Lebensmittel und Kleider nach Polen zu einem Taubstummkinderheim.
- Dez. Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum

1983

- Juli 5-Jahres-Feier auf dem Gelände des Kinderspielplatzes in Mitterfelden
- Aug. Teilnahme am „Internationalen Landeslager der oberösterreichischen Pfadfinder“ in St. Georgen am Attersee mit 2900 Pfadfinder aus aller Welt
- Dez. Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum

1984

- Juli Pfingstlager in Seon
- Aug. Teilnahme an der Jahresaktion
- Nov. Gründung des Elternbeirates
- Dez. Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum

1985

- März Besuch französischer Pfadfinder in Mitterfelden
- Juni Sonnwendfeuer mit der Kontaktgruppe Behinderter und Nicht-behinderter
- Juni Pfingstlager in Seon
- Juli Beteiligung am Pfarrfest
- Aug. Großes Sommerlager gemeinsam mit den Kindergruppen der Pfarrei Feldkirchen (ca. 90 Teilnehmer)
- Dez. Organisation des "1. Mitterfeldener Christkindmarktes"
- Dez. Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum

**1986**

- März Tischtennisturnier im Pfarrzentrum  
Juli Teilnahme am 1. Bürgerfest in Mitterfelden  
Aug. Sommerlager in Leoben (Steiermark/Ö.)  
Dez. Weihnachtsfeier im Pfarrzentrum  
Dez. Christkindlmarkt

**1987**

- Mai Organisation des Georgstages des Bezirks Ruperti-Mühldorf  
Mai Aufstellen des 1. Mitterfeldener Maibaums beim Pfarrzentrum  
Mai Maitanz im Pfarrzentrum  
Aug. Teilnahme am „Internationalen Landeslager der Salzburger Pfadfinder“ („Pinzga 87“) im Pinzgau  
Sept. 10-Jahresfeier des Stammes mit Festabend und Schaulager unter Beteiligung von Nachbarstämmen (BGL, Salzburg)  
Sept. Teilnahme am 2. Bürgerfest in Mitterfelden  
Dez. Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum  
Dez. Christkindlmarkt

**1988**

- Jan. Stammesvollversammlung mit Wahl von Peter Hänsch zum 1. Stammesvorsitzenden  
April Teilnahme am Georgstag in Freilassing  
Mai Teilnahme und Mitorganisation des Jupfi-Pfingstlagers „Treffpunkt '88“ auf Bezirksebene in Guggenberg bei Kay  
Juni Pfadfinder des Stammes Mitterfelden treffen sich mit dem Bundesvorsitzenden Anton Markmiller  
Juni Unterstützung der österreichischen Pfadfinder beim Besuch von Papst Johannes Paul II. in Salzburg  
Juli Stammessommerlager in Leoben (Steiermark/Ö.)  
Sept. Teilnahme am 3. Bürgerfest in Mitterfelden  
Dez. Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum  
Dez. Christkindlmarkt

**1989**

- April Teilnahme am Georgstag im Schönrammer Filz (Organisation Stamm „Maria Himmelfahrt“ Laufen)  
Mai Teilnahme an der 60-Jahr-Feier der Maxglaner Pfadfinder  
Juni Teilnahme am Bezirkslager am Zellhof (Grabensee)  
Juli Sommerlager in Guggenberg  
Sept. Jungpfadfinder-Diözesanlager in Königsdorf

Dez.	Jahresabschlußfeier
Dez.	Christkindlmarkt
<b>1990</b>	
Jan.	Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder
Febr.	Jungpfadfinderhockeyturnier
Febr.	Kinderfasching im Pfarrzentrum
März	Roverhockeyturnier
März	1. Fastenessen im Pfarrzentrum
März	Grenzlandhandballturnier mit Leitern und Rovern
April	Georgstag in Mühldorf
Mai	Geländespiel der Pfadfinder
Mai	Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Rover und Pfadfinder grillten
Juni	Pfingstlager
Juni	Volleyballturnier mit Rovern und Leitern
Dez.	Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum
Dez.	Christkindlmarkt

### 1991

Jan.	Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder
April	Mithilfe bei der Bepflanzung des Jugendzeltplatzes am Abtsee
Mai	Vorbereitungslager zum "Donau '91"
Mai	Besichtigung des Stahlwerkes Annahütte
Juni	Teilnahme am Aktionstag des Bundesamtes St. Georg
Juni	„Wandertag“ des gesamten Stammes quer durch unsere Gemeinde
Juli	Sommerlager in Leoben (Steiermark)
Aug.	21 Jungpfadfinder und Pfadfinder des Stammes Mitterfelden nehmen am österreichischen Bundeslager „Donau '91“ in Klosterneuburg bei Wien teil. Es treffen sich dort insgesamt 5800 Pfadfinder aus 29 Nationen, darunter erstmals Pfadfinder der GUS.
Okt.	Georgstag in Schönau am Königsee
Dez.	Jahresabschlußfeier im Pfarrzentrum
Dez.	Christkindlmarkt

### 1992

Jan.	Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder
Jan.	Alexander Gadenz und Birgit Höß übernehmen die Stammesleitung
Febr.	Teilnahme am Roverhockeyturnier in Freilassing
Febr.	Jungpfadfinderfasching
Febr.	Kinderfasching

März	Jungpfadfinderhockeyturnier
März	Grenzlandhallenhandballturnier
Mai	Ausrichtung des Georgstages
Juni	Pfingstlager
Juni	Teilnahme am Diözesanjungpfadfinderlager
Juli	Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen
Sept.	15jähriges Gründungsjubiläum mit Festabend, div. Aktivitäten
Dez.	Jahresabschlußfeier
Dez.	Christkindlmarkt

### 1993

Jan.	Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder
Jan.	Jungpfadfinderfasching
Febr.	Kinderfasching im Pfarrzentrum
Febr.	KJR-Rodeln
März	Jungpfadfinderhockeyturnier
März	Grenzlandhallenhandballturnier
März	Jugendgottesdienst mit anschl. Fastenessen
April	letzte Altmaterialsammlung
April	Volleyballturnier mit Rovern und Leitern
Mai	Georgstag
Juni	Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen
Juli	Sommerlager
Dez.	Jahresabschlußfeier
Dez.	Christkindlmarkt

### 1994

Jan.	Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder
Febr.	Kinderfasching im Pfarrzentrum
Febr.	KJR-Rodeln
März	Besichtigung des Stahlwerkes Annahütte
März	Grenzlandhallenhandballturnier
März	Fastenessen
April	Georgstag
April	Volleyballturnier mit Rovern und Leitern
Mai	Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen
Juli	Hajk im Arber-Gebiet
Juli	Einweihung der umgebauten Gruppenräume mit Schaulager
Okt.	Leiterschulung für den Bezirk Ruperti/Mühldorf
Nov.	Jungpfadfinderhockeyturnier

Dez. Jahresabschlußfeier  
 Dez. Christkindmarkt  
 Dez. Rover-WE auf der Moaralm

### 1995

Jan. Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder  
 Jan. 1. Winterlager der Pfadfinder, Rover und Leiter  
 Febr. Schlittenwettfahrt  
 Febr. Kinderfasching im Pfarrzentrum  
 Febr. KJR-Rodeln  
 März Grenzlandhallenhandballturnier  
 März Fastenessen  
 Mai Georgstag  
 Mai Andreas Holleis und Claudia Rauscher übernehmen die Stammesleitung  
 Mai Volleyballturnier der Rover und Leiter  
 Juni Bezirkspfingstlager  
 Juni Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen  
 Juni Indianerfest der Wölflinge  
 Juni Wölflingsbezirklager  
 Aug. Fahrt nach Amrum  
 Okt. Jungpfadfinderhockeyturnier  
 Dez. Jahresabschlußfeier  
 Dez. Christkindmarkt  
 Dez. Rover-WE auf der Moaralm

### 1996

Jan. Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder  
 Jan. 2. Winterlager  
 Jan. Schlittenwettfahrt  
 Feb. Roverfasching  
 Feb. Kinderfasching im Pfarrzentrum  
 März Fastenessen  
 März 30. Grenzlandhallenhandballturnier  
 April Volleyballturnier der Rover und Leiter  
 Mai Georgstag  
 Juni Pfarrfest  
 Juni Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen  
 Aug. Sommerlager in der Steiermark/Leoben  
 Aug. Schwedenfahrt mit Rovern aus Mühldorf  
 Okt. Wanderung mit Feldgottesdienst

Nov. Jahresabschlußfeier  
 Dez. Christkindmarkt  
 Dez. Rover-WE auf der Moaralm

### 1997

Jan. 3. Winterlager  
 Jan. Sternsingeraktion der Wölflinge und Jungpfadfinder  
 Feb. Roverfasching  
 Feb. Kinderfasching im Pfarrzentrum  
 März 31. Grenzlandhallenhandballturnier  
 März Fastenessen  
 April Georgstag  
 Juli Grillfest der Kontaktgruppe Behinderte/Nichtbehinderte, wo Pfadfinder und Rover grillen

### Wir bedanken uns bei allen derzeitigen u. ehemaligen Leiter und Leiterinnen

Basler Christian	Gabriel Ingrid	Holleis Andreas	Reischl Stefan
Basler Monika	Gadenz Alexander	Hofhammer Sabine	Reischl Thomas
Basler Susanne	Galler Sabine	Höß Birgit	Scharrer Walter
Berger Helmut	Götz Daniela	Kastner Michael	Schlechta Sabine
Böhmker Christian	Hänsch Manfred	Kern Andreas	Schneider Franz
Böhmker Stefan †	Hänsch Peter	Lackner Erika	Steuer Wolfgang
Bossert Verena	Hänsch Richard	Lapper Luise †	Steuer Andreas
Bredl Florian	Hänsch Sabine	Mönnich Andreas	Soraruf Barbara
Brunnauer Andrea	Hänsch Christine	Mühlbauer Stefan	Unterreiner T.
Bubenik Thomas	Hänsch Inge	Neiber Christian	Wieberger Harry
Deyl Otto	Hasholzner Manuela	Rauscher Claudia	Wieberger Werner
Eichler Gabi	Hirmke Bernd	Rauscher Günther	Wiesbacher Kurt
Filip Christl	Hirmke Ralf	Reischl Martin	Zeus Nicole

### Stammesvorsitzende des Stammes " Christopherus Mitterfelden "

1977 - 1980	Manfred Hänsch
1980 - 1981	Werner Wieberger
1981 - 1987	Manfred Hänsch
1987 - 1988	Richard Hänsch
1988 - 1992	Peter Hänsch
1992 - 1995	Alexander Gadenz und Birgit Höß
seit 1995	Andreas Holleis und Claudia Rauscher

# Aktivitäten im Stamm

## - Lager -

Pfadfinder aus 27 Ländern trafen sich

Als der Stamm "St. Christopherus" Mitterfelden Ende des Jahres '90 eine Einladung zum 5. Internationalen Bundeslager "Donau '91" der österreichischen Pfadfinder erhielt, entschieden sich spontan einige Leiter dazu, an diesem nur alle zehn Jahre stattfindenden Großlager mit ihren Gruppen teilzunehmen. Nach zwei Monaten umfangreicher Vorbereitungsarbeit waren auch die letzten Probleme gelöst und die Reise konnte beginnen. Mit einem Kleintransporter wurden Zelte und Gepäck nach Klosterneuburg bei Wien zum Lagerplatz gefahren.

Die Teilnehmer folgten mit einem eigens für das Lager von der ÖBB zusammengestellten Sonderzug nach. Da es in der Woche vor dem Lagerbeginn heftig geregnet hatte, prägten Gummistiefel und knöcheltiefer Schlamm, aber trotzdem fröhliche Stimmung das Lagerbild der ersten Tage. Nachdem die Zelte, der Koch- und Eßplatz und andere wichtige Lagerbauten fertiggestellt waren, fand am zweiten Tag die offizielle Lagereröffnung statt, bei der sich jedes Land durch einen kleinen Beitrag vorstellte.

Vertreten waren 27 Länder, darunter erstmals Teilnehmer aus den Ländern des ehemaligen Ostblocks. Bei weiterhin schönem Wetter fanden für die Teilnehmer Ateliere, wie z. B. Entwerfen einer Lagerzeitung, Orientierungslauf, Tal des Abenteuers, Erkunden der Donauauen und Sport statt, für die sich jede Gruppe individuell entscheiden konnte. Die Abende verbrachte man am Lagerfeuer mit neuen ausländischen Freunden, oder man begab sich auf einen Spaziergang durch das Lager.

Einer der Höhepunkte des Lagers war der Lagerkirtag, zu dem sich nach einem festlichen Gottesdienst ca. 7.000 Besucher einfanden. Unter den vielen Attraktionen, die die einzelnen Gruppen boten, fand vor allem die "Bayerische Brotzeit" mit frischen Weißwürsten der Mitterfeldener Pfadfinder großen Anklang. Einen gelungenen Abschluß dieses Tages bildete ein großes Open-Air-Konzert am Abend.

Nach zwei weiteren Tagen lustigen Lagerlebens begann der Abbau der Zelte. Den feierlichen Ausklang des Lagers bildete eine leider verregnete Abschlußfeier, nach der am nächsten Tag die Heimreise angetreten werden mußte. Insgesamt war das Lager ein großer Erfolg und für die meisten Teilnehmer die erste Gelegenheit, mit ausländischen Pfadfindern in Kontakt zu treten.

Impressum:

Herausgeber:  
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg  
Stamm "Christopherus Mitterfelden"

Auflage: 1000 Stück

Stammesleitung: Andreas Holleis und Claudia Rauscher

Verantwortlicher Redakteur: Christian Hültner

Hier nochmals vielen Dank für die Unterstützung der Arbeitsgruppe  
"Öffentlichkeitsarbeit", die wesentlich zur Entstehung dieser Festschrift beitrug.

© Alle Rechte vorbehalten, auch auszugsweiser Nachdruck oder Kopie, nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Herausgebers !

**Schutzgebühr: DM 2,-**